

# Trauer um den Multifunktionär Hans Schulig

**Fußball:** Der TSV Heubach, die Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd und der Fußballbezirk Ostwürttemberg trauern um Hans Schulig, der am 9. Oktober unerwartet im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Schulig war Ehrenvorsitzender des TSV Heubach und ein früherer Obmann der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd.

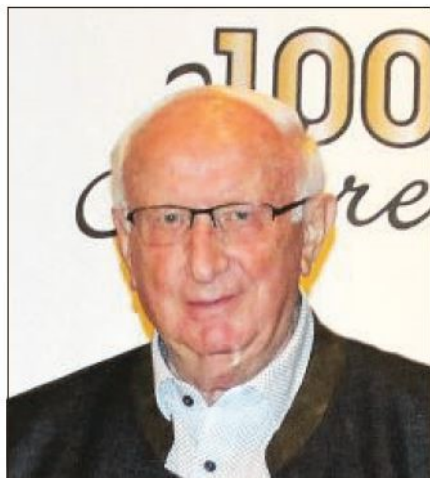
**FUSSBALL.** Der Fußballsport war seine große Leidenschaft. Hans Schulig war über viele Jahrzehnte hinweg eine prägende Persönlichkeit beim TSV Heubach und lebte das Ehrenamt vor. Seine Zeit beim TSV Heubach begann in jungen Jahren in der Fußballabteilung als aktiver Fußballer.

Verantwortung zu übernehmen war schon immer eine Eigenschaft von Hans Schulig. Dies zeigte sich beim TSV Heubach, was seine einzigartige Vereinsvita belegt. Er war über 30 Jahre lang in einer leitenden Position im Verein, davon über 24 Jahre als stellvertretender beziehungsweise erster Vereinsvorsitzender. Aufgrund seiner großen Verdienste für den TSV Heubach wurde er 1992 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Waren Rat und Tat gefordert, war Hans Schulig bis zuletzt ein wichtiger Ansprechpartner.

Nach seiner aktiven Fußballkarriere besuchte Schulig im Alter von 35 Jahren den Schiedsrichter-Neulingskurs im Oktober 1974 im Gasthaus Fuchs in Herlikofen und legte dabei die Prüfung mit der Höchstpunktzahl von 90 Punkten bestmöglichst ab. Neben seinen Spieleinsätzen als Schiedsrichter bis zur Bezirksliga spielte Hans Schulig in den 1970er- und 1980er-Jahren auch oftmals in der damals sehr erfolgreichen Gmünder Schiedsrichter-

termannschaft mit und gewann mit dieser etliche Hallenturniere.

Er brachte sich bei der Gmünder Schiedsrichtergruppe als ehrenamtlicher Funktionär ein, was für die Schiedsrichtergruppe damals sehr wichtig und hilfreich war, da sie zwei Rückschläge in kürzester Zeit erleiden musste. Im September 1983 verstarb auf dem Sportplatz als Schiedsrichter der damalige stellvertretende



Hans Schulig ist unerwartet im Alter von 82 Jahren gestorben. Foto: Dürr

Schiedsrichterobmann Manfred Beyerle. Schulig rückte für ihn ab Januar 1984 in den Ausschuss unter dem damaligen Obmann Günther Glanert nach. Nur zehn Monate später war er ab der Hauptversammlung im Oktober 1984 bereits stellvertretender Obmann. Und nur zwei Jahre später, nur zwölf Jahre nach seinem Einstieg bei den Gmünder Schiedsrichtern, war er der Obmann der Gruppe.

Er übernahm dieses Amt von Günther Glanert, der aus gesundheitlichen Gründen am 17. März 1986 zurücktreten musste und im gleichen Jahr auch noch verstarb. So führte Schulig die Gruppe ab der ersten Schulung im Jahr 1986 zunächst kommissarisch und dann ab der Hauptversammlung im September 1987 nach dem Vertrauensvotum der Gruppe.

Durch seine Fachkompetenz war er ein wichtiger Ansprechpartner der Vereine und ein geachteter Problemlöser und Steuermann der damals rund 140 Gmünder Schiedsrichter. Seine Amtszeit dauerte sieben Jahre lang bis 1993. Höhepunkt war für ihn in seiner Zeit als Obmann das 70-jährige Jubiläum der Gmünder Schiedsrichtergruppe, das er 1989 federführend mit einer Festschrift und einem Festabend im Gasthaus Löwen in Schechingen organisierte. Unter ihm wurde ab dem Folgejahr

die langjährige und traditionelle Weihnachtsfeier, immer am ersten Freitag im Dezember, eingeführt, die bei den Schiedsrichtern weit über die Gmünder Gruppen- grenze hinaus bekannt und beliebt war.

Obwohl Hans Schulig schon länger ins passive Lager gewechselt war, also selbst keine Spiele mehr piffte, war er dennoch weiter präsent und aktiv. Er besuchte bis zuletzt alle Schiedsrichter-Schulungen

und Gruppenfeierlichkeiten und stand der Schiedsrichtergruppe stets mit Rat und Tat zur Seite. So schaute er auch für die Festschrift zum 100-jährigen Schiedsrichter-Gruppenjubiläum vor zwei Jahren durch seine vielen Kontakte nach Werbepartnern und brachte sich in der Chronik ein, da er viele Unterlagen über viele Jahrzehnte hinweg gesammelt hatte. Zudem fehlte er in den vergangenen zwölf Jahren nur bei zwei Schiedsrichter-Schulungsabenden.

Die Schiedsrichter-Ehrennadel in Bronze des Württembergischen Fußballverbandes erhielt Schulig bereits 1987, die in Silber 1992 und die in Gold und somit die höchste Auszeichnung für Schiedsrichter im Verband 1997.

2015 zeichnete ihn der Sportkreis

Ostalb beim Neujahrsempfang der Gmünder Schiedsrichtergruppe mit der Sportkreisverdienstmedaille aus. Zuletzt wurde er am Festabend zum 100-jährigen Gruppenjubiläum im Oktober 2019 im Gasthaus „Adler“ in Heuchlingen für 45 Jahre Schiedsrichterzugehörigkeit geehrt.

Hans Schulig war ein Organisationstalent, das trotz Zeitdruck und vielen Funktionen alle Aufgaben bestens erledigte. Auf

**Hans Schulig war ein Organisationstalent, das trotz Zeitdruck und vielen Funktionen alle Aufgaben bestens erledigte.**

ihn konnte man sich stets zu 100 Prozent verlassen. Geradlinig, treu, pflichtbewusst, sich nicht in den Vordergrund stellend, das waren seine Charaktereigenschaften. Auch innere Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft zählten bei ihm mehr als

materielle Dinge.

Der TSV Heubach und die Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd trauern um einen sehr verdienstvollen, geschätzten und geachteten Kameraden, der sich mit Herzblut und großem Engagement für beide Institutionen eingesetzt hat. Das Wohlbefinden seiner Vereine war ihm bis zuletzt immer sehr wichtig. Beide Vereine verlieren einen ganz besonders engagierten und treuen Funktionär und Kameraden, der eine große Lücke hinterlässt. (pm)